

Zwei neue Dorcadion-Arten aus Mazedonien

von Dr. Št. Jureček, Prag.

Dorcadion kaimakčalanum n. sp. m

Dem *Dorcadion ljubetense* Apfl. in der Tomentierung der Oberfläche sehr ähnlich, jedoch durch abweichende Form des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Etwas kürzer gebaut, der Halsschild breiter und kürzer, deutlich quer, mit breiterer, in der Mitte erweiterter Mittelfurche, sowie der Kopf feiner und weniger dicht, längs der Mittelfurche weitläufig punktiert; die Seitendornen kräftig, spitzig, etwas nach hinten vorragend.

Der Vorderkörper wie bei *Dorcadion ljubetense* Apfl. punktiert.

Die Flügeldecken kürzer und flacher, an der Basis deutlich breiter, mit kurzer, aber deutlicherer Schulterrippe, vorne an den Seiten stärker punktiert. Von der Aussenhälfte der Basis läuft ein erhabenes Fältchen etwas schräg nach hinten gegen die Naht, das normal mit schwarzem Toment bedeckt ist und bei abgeriebenem Toment sehr weitläufig punktiert ist.

Bei *Dorcadion ljubetense* fehlt diese Falte, obwohl dort ein ähnlicher Tomentstreifen besteht; derselbe ist jedoch bei der *n. sp.* mit dem entgegengesetzten nicht parallel, sondern nach hinten konvergent. Tomentierung von Kopf und Halsschild wie bei *ljubetense*.

Bei 3 von 4 vorliegenden Exemplaren ist an der Flügeldeckenspitze nur das Ende des gebogenen dunklen Streifens erhalten, die längliche hintere Discoidalmakel hinter die Mitte der Flügeldecke gerückt, die vordere punktförmig oder so gross wie die hintere.

Das vierte Exemplar (♀ ex coll. Heyrovský) zeigt eine etwas abweichende Zeichnung: innerhalb der schrägen Basalstreifen befinden sich noch kürzere dunkle Streifen, der in der Mitte jeder Flügeldecke liegende Discalpunkt fehlt und der normal nur auf die hintere Hälfte der Flügeldecken beschränkte dunkle Streifen neben der Naht ist nach vorne bis in die Nähe des Schildchens verlängert.

Die Fühlerbasis und Beine wie bei *Dorcadion ljubetense* Apfl. rotbraun.

L. 12—13 mm. 4 Exemplare (1 ♂, 3 ♀).

Diese Art wurde gemeinsam mit *Dorcadion Purkynei* von Dr. Purkyně (Prag) im Kaimakčalangebirge in Mazedonien aufgefunden.

Dorcadion macedonicum n. sp. m. (♂).

Von der vorhergehenden Art und von *Dorcadion ljubetense* (♀ ♀) durch die Färbung, beträchtlichere Grösse, sehr grossen Kopf und breite, bauchig erweiterte Flügeldecken abweichend.

Der Kopf sehr stark verdickt, auf der Stirn fein und weitläufig, am Scheitel stärker und dichter punktiert.

Der Halsschild breit, stark quer, mit kräftigen, spitzigen, gerade nach den Seiten gerichteten Seitendornen, stark und ziemlich dicht punktiert mit ziemlich tiefer, weiss tomentierter Mittelfurche.

Flügeldecken kurz, oval, hochgewölbt, an der Basis breit, mit starker, aber kurzer Schulterrippe, mit weissgrauem feinem Toment bekleidet, das eine sehr feine und sehr weitläufige Punktierung durchscheinen lässt.

Die dunkle Zeichnung besteht aus einer sehr breiten, mit feiner schwarzbrauner Pubescenz bedeckten Schulterbinde, die kurz vor der Spitze abgebrochen ist, ferner der für die Gruppe typischen, länglichen „Discoidalmakeln“; die hintere befindet sich hinter der Mitte der Flügeldecken, die vordere ist durch ein ganz

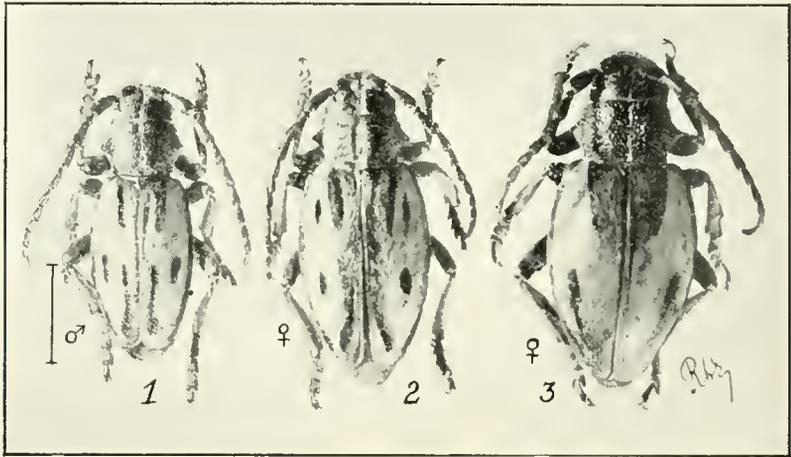


Fig. 1 — *Dorcadion ljubetense* Apf. ♂. Fig. 2 — *Dorcadion kaimakčalanum* n. sp. ♀.
Fig. 3. — *Dorcadion macedonicum* n. sp. ♀. (3× vergrössert).

kleines Strichelchen (auf der rechten Flügeldecke durch zwei) in der Nähe der Basis vertreten. Diese Makeln und Stricheln sind offenbare Reste einer Rückenbinde und in der Grösse variabel.

Endlich besteht eine grosse, zentrale schwarztomentierte Basalmakel in der Form eines bis zum 2. Viertel der Flügeldecken reichenden Trapez mit nach hinten konvergierenden Seiten.

Diese Makel könnte man als Analogie der bei den übrigen Arten vorkommenden „Basaltomentstreifen“ betrachten, nur ist bei dem (etwas deflorierten) *Dorcadion macedonicum* zwischen denselben keine weisse Pubescenz sichtbar, wohl aber Reste von dunklem Toment.

Die Basis der Flügeldecken zeigt längs der Naht lange grobe Längsrünzeln, die Schulterrippe und der Seitenrand eine grobrunzelige Punktierung.

Die Fühler und Beine sind schwarz; Unterseite fein grau behaart. Länge: ♀ 15 mm.

Die Art ist nach einem etwas deflorierten ♀ beschrieben, welches in Mazedonien bei der Stadt Resno im Galičica-Gebirge von Al. K. Drenowsky in 1000 m. Höhe gefunden worden ist.

Dasselbe zeigt am Scheitel keine, am Halsschild nur ganz minimale Reste von schwarzbraunem Toment; die Punktierung dieser Teile lässt jedoch darauf schliessen, dass dieselben normal mit dunklem Toment bedeckt sind, wie die übrigen Arten der Gruppe.